

Exposé zur Masterarbeit

„Einfluss der Überzeugungen und Selbstwirksamkeit einer (angehenden) Lehrperson auf die Qualität des Unterrichts“

von Claudia Stadler; Stand: 23.04.2023

1 Ausgangssituation

Guter Unterricht ist nach Meyer „[...] ein Unterricht, in dem (1) im Rahmen einer demokratischen Unterrichtskultur (2) auf der Grundlage des Erziehungsauftrags (3) und mit dem Ziel eines gelingenden Arbeitsbündnisses (4) die Persönlichkeitsentwicklung aller Schülerinnen und Schüler unterstützt wird und sinnstiftende Orientierungen geschaffen werden, so dass (5) ein Beitrag zur nachhaltigen Kompetenzentwicklung geleistet wird (6) und auch die Lehrerinnen und Lehrer einen humanen und nicht krankmachenden Arbeitsplatz vorfinden.“ (Meyer, 2014, S. 75) Für die Umsetzung eines solchen Unterrichts seien Lehrkräfte und ihre professionelle Kompetenz zentral (Kunter et al., 2011). Ein etabliertes Modell zur professionellen Kompetenz von Lehrkräften wurde in der COACTIV-Studie erarbeitet (Tenberg et al., 2019, S. 18f). Neben Professionswissen sowie Selbstregulation werden auch Überzeugungen und motivationale Orientierungen bzw. die Selbstwirksamkeit als Aspekte der Kompetenz aufgeführt (Kunter et al., 2011, S. 32f). Empirische Studien zur Kompetenz von Lehrkräften liegen u. a. in der Physik (Riese, 2009) oder den Naturwissenschaften (Kunter et al., 2011, S. 352) vor. Für die berufliche bzw. beruflich-technische Bildung lässt sich hier ein Desiderat feststellen. Jedoch können Arbeiten mit natur- und technikwissenschaftlichen Schwerpunkten als Ausgangspunkt für den gewerblich-technischen Bereich der beruflichen Bildung herangezogen werden (Zinn & Staraschek, 2019), um den Einfluss der Selbstwirksamkeit und Überzeugungen von angehenden Lehrpersonen auf die Qualität des Unterrichts an Berufsschulen im Fachbereich Metalltechnik zu untersuchen.

2 Forschungsziel / Forschungsfrage

In dieser Arbeit soll der Einfluss der Überzeugungen und der Selbstwirksamkeit einer angehenden Lehrperson auf die Qualität des Unterrichts an Berufsschulen im Fachbereich Metalltechnik qualitativ untersucht werden. Ziel ist es Aussagen über den Einfluss der beiden Kompetenzaspekte auf die Unterrichtsqualität formulieren zu können. Welchen Einfluss haben die Kompetenzaspekte Selbstwirksamkeit und Überzeugungen von (angehenden) Lehrpersonen auf die Qualität von Unterricht an Berufsschulen im Fachbereich Metalltechnik?

3 Theoretischer Bezugsrahmen

Um den Einfluss der Überzeugungen und der Selbstwirksamkeit einer angehenden Lehrperson auf die Qualität des Unterrichts untersuchen zu können, müssen vorab grundlegende Begriffe eingeführt werden. Meyer definiert „guten Unterricht“ mit dem Ziel einer gelungenen LehrerInnen-SchülerInnen-Kommunikation, der Persönlichkeitsentwicklung und der Kompetenzentwicklung von SchülerInnen und beschreibt zehn Merkmale für guten Unterricht, welche für den Schulalltag und die Lehrerausbildung genutzt werden können (Meyer, 2014, S. 75). Für die Umsetzung eines solchen Unterrichts gilt in der Professionsforschung die professionelle Kompetenz der Lehrkräfte als zentral. Ein etabliertes Modell zur professionellen Kompetenz von Lehrkräften wurde in der großangelegten COACTIV-Studie erarbeitet (Tenberg et al., 2019, S. 19). In diesem Strukturmodell werden das Professionswissen, die Selbstregulation, die motivationale Orientierung bzw. Selbstwirksamkeit und die Überzeugungen als Aspekte der Kompetenz beschrieben (Kunter et al., 2011, S. 32f). Fokussiert werden in dieser Arbeit die Kompetenzaspekte der Selbstwirksamkeit sowie der Überzeugungen von (angehenden) Lehrpersonen. In der COACTIV-Studie wurden Mathematiklehrkräfte einer allgemeinbildenden Schulform befragt. Diese Arbeit untersucht den Einfluss der Überzeugungen und der Selbstwirksamkeit einer (angehenden) Lehrperson auf die Qualität des Unterrichts an Berufsschulen im Fachbereich Metalltechnik. Dabei sind Besonderheiten des berufsschulischen Unterrichts zu berücksichtigen. Qualitativ hochwertiger Unterricht an beruflichen Schulen ist moderat konstruktivistisch ausgerichtet und wird handlungsorientiert nach einem lernfeldorientierten Lehrplan umgesetzt (Riedl, 2011). Da es im Rahmen dieser Masterarbeit nicht möglich ist mehrere Unterrichtsversuche verschiedener (angehender) Lehrpersonen zu beobachten, werden für die Erfassung der Unterrichtsqualität Unterrichtskonzepte der TeilnehmerInnen herangezogen. Diese Unterrichtskonzepte entstanden in universitären Lehrveranstaltungen und dienten als Planungsinstrument für die Konzeption berufsschulischen Unterrichts. Die Unterrichtskonzepte geben einen Einblick in die Planung, Durchführung und Reflexion der zu bewertenden Unterrichtsstunde. Zudem sind in der Konzeption methodisch-didaktische Beweggründe erkennbar und mithilfe der enthaltenen Reflexion können Unterschiede zwischen der Unterrichtsplanung und der tatsächlichen Unterrichtsdurchführung aufgedeckt werden. Im Abschnitt der Reflexion kann Feedback von Beobachtern des Unterrichts enthalten sein, welches auf Probleme oder Fehler des Unterrichts hinweisen und einen Ausgleich zur Selbstreflexion der (angehenden) Lehrkräfte darstellen kann. Demnach erscheint die Überprüfung der Unterrichtskonzeption mithilfe einer Checkliste als geeignet, um die Unterrichtsqualität zu evaluieren.

4 Forschungsmethodisches Vorgehen

Neben der theoretischen Vorarbeit wird ein Fragebogen konstruiert, welcher die Selbstwirksamkeit und Überzeugungen (angehender) Lehrpersonen erfassen soll. In einem zweiten Schritt werden Unterrichtskonzeptionen der Teilnehmenden mithilfe einer bereits bestehenden Checkliste geprüft und hinsichtlich deren Qualität eingeschätzt. Sowohl die Daten des Fragebogens als auch die Daten der Qualitätsprüfung müssen anschaulich ausgewertet werden. Über den persönlichen Code müssen die Ergebnisse des Fragebogens und die Ergebnisse der Qualitätsprüfung eines jeden Teilnehmers zusammengeführt werden. Anschließend werden die Daten des Fragebogens mit den Ergebnissen der Qualitätsprüfung verglichen, um Aussagen über den Zusammenhang von Selbstwirksamkeit sowie Überzeugungen und der Unterrichtsqualität treffen zu können.

5 Literatur

- Kunter, M., Baumert, J., Blum, W., Klusmann, U., Krauss, S., & Neubrand, M. (2011). *Professionelle Kompetenz von Lehrkräften*. Waxmann.
- Meyer, H. (2014). Was ist guter Unterricht? *PADUDA*, 9(2), 75-83.
- Riedl, A. (2011). *Didaktik der beruflichen Bildung*. Franz Steiner Verlag.
- Riese, J. (2009). *Professionelles Wissen und professionelle Handlungskompetenz von (angehenden) Physiklehrkräften*. Logos.
- Tenberg, R., Bach, A., & Pittich, D. (2019). *Didaktik technischer Berufe*. Franz Steiner Verlag.
- Zinn, B., & Starauschek, E. (2019). *Ansätze für die natur- und technikwissenschaftliche Lehrerbildung an der Professional School of Education Stuttgart – Ludwigsburg. Eine Bestandsaufnahme im Rahmen der Qualitätsoffensive Lehrerbildung*. Logos Verlag.